

Medienmitteilung

Die Hochschule für Gesundheit Freiburg setzt sich für eine starke Rolle der Pflegefachpersonen im Gesundheitssystem von morgen ein.

Am 29. September lädt die Hochschule für Gesundheit Freiburg (HEdS-FR) dazu ein, die Perspektiven des Pflegeberufs im Gesundheitssystem mit verschiedenen Fachleuten aus diesem Bereich zu diskutieren. Die Konferenz ist Teil des Engagements der HEdS-FR für die Zukunft der Pflegefachpersonen sowie zur Unterstützung der Umsetzung der Pflegeinitiative.

Die Annahme der Volksinitiative "Für eine starke Pflege" im Jahr 2021 bestätigte die Notwendigkeit, die Pflege als wichtigen Pfeiler der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung zu fördern. Das Parlament diskutiert derzeit, wie der Auftrag der Stimmbevölkerung umgesetzt werden soll. Die HEdS-FR unterstreicht die Notwendigkeit, mehr Pflegefachpersonen auszubilden. Sie erinnert aber auch daran, dass es unerlässlich ist, dass ihre Absolventinnen und Absolventen eine Zukunft im Gesundheitssystem haben. Die Hochschule möchte anlässlich dieser Konferenz die Bandbreite der Pflegepraxis beleuchten, um den Bedürfnissen der Bevölkerung in Sachen Gesundheit gerecht zu werden. Die Vielfalt der beruflichen Handlungsfelder ist einer der Hebel, um eine berufliche Karriere mit einem langfristigen Engagement ins Auge zu fassen.

Die Konferenz vom 29. September befasst sich aus verschiedenen Blickwinkeln mit diesen Perspektiven des Berufs im Gesundheitssystem der Zukunft. **Professorin Stéfanie Monod**, Co-Leiterin der Abteilung Epidemiologie und Gesundheitssysteme bei Unisanté, wird Herausforderungen des öffentlichen Gesundheitswesens im Zusammenhang mit der Bevölkerungsentwicklung und den chronischen Krankheiten darstellen. **Simon Zurich**, Vizepräsident der «Fédération suisse des patients» (Westschweizer Sektion), wird den Schwerpunkt auf die Bedürfnisse der Patienten legen, insbesondere in Bezug auf ihre Sicherheit und die Erwartungen an das Pflegepersonal. **Rachel Bourguet**, Präsidentin des SBK Freiburg, wird die Rolle der Pflegefachpersonen im Gesundheitssystem erörtern und Möglichkeiten aufzeigen, wie das Pflegepersonal am Entscheidungsprozess teilnehmen und mehr Verantwortung und Führungsaufgaben übernehmen kann. Zum Abschluss werden **Professorin Claudia Huber** und **Professorin Petra Schäfer-Keller** ihre Forschungsarbeiten in der Pflegewissenschaft mit einem Überblick über spezifische Pflegeinterventionen zur Bewältigung chronischer Krankheiten, insbesondere Diabetes und Herzinsuffizienz, vorstellen.

Die geplanten Präsentationen und der Austausch werden zu einem ganzheitlichen Ansatz beitragen, mit dem Ziel, Lösungen zu teilen, die angesichts der Herausforderungen des Gesundheitssystems eingesetzt werden können, und die Kompetenzen, Verantwortlichkeiten und interprofessionellen Beziehungen der Pflegekräfte voll zur Geltung zu bringen.

Die von der HEdS-FR organisierte Konferenz soll verschiedene Standpunkte zu den beruflichen Perspektiven in der Pflege aufzeigen und in einem geselligen Rahmen die Möglichkeit zum Networking bieten.

Freiburg, den 22. September 2022

Medienkontakt

Nataly Viens Python, Direktorin der HEdS-FR
Tel : 026 429 6001
nataly.vienspython@hefr.ch

Konferenz "Der Platz der Pflegekräfte im Gesundheitssystem der Zukunft"

Donnerstag, 29. September 2022
16.00 bis 18.00 Uhr
An der Hochschule für Gesundheit Freiburg, Raum 2.32
Zeughausstrasse 16a, Freiburg

Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen werden die Teilnehmenden gebeten, sich unter go.heds-fr.ch/conference-perspectives-profession anzumelden.

Programm

Begrüssung

Nataly Viens Python, Direktorin der Hochschule für Gesundheit Freiburg

Einige Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit

Professorin Stéfanie Monod, Unisanté Lausanne

Die Erwartungen der PatientInnen

Simon Zurich, Vizepräsident der « Fédération des patients » (Westschweizer Sektion)

Die Rolle der Krankenschwestern und Krankenpfleger im Gesundheitssystem

Rachel Bourguet, Präsidentin des SBK Freiburg

Chronische Krankheiten bewältigen: Fortgeschrittene Pflegepraktiken in den Bereichen Diabetes und Herzinsuffizienz

Professorin Claudia Huber, Hochschule für Gesundheit Freiburg

Professorin Petra Schäfer-Keller, Hochschule für Gesundheit Freiburg

Austausch mit den ReferentInnen

Schlussfolgerung und Ausblick

Die Präsentationen werden auf Französisch gehalten. Fragen können auf Deutsch und Französisch gestellt werden.

Die Hochschule für Gesundheit Freiburg in Kürze

Die Hochschule für Gesundheit Freiburg in Kürze Die 1907 gegründete Schule verfügt über eine langjährige Tradition in der Pflegeausbildung. Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Reformen durchgeführt: Diese gewährleisten, dass wir eine Pflegeausbildung anbieten können, die den Erwartungen der Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Patientinnen und Patienten und ihren Angehörigen entspricht. Die Hochschule zählt heute mehr als 800 Studierende, von denen ca. 500 eine Berufsausbildung in Französisch oder zweisprachig (Deutsch-Französisch) absolvieren, die zum Bachelor in Pflege oder zum Bachelor/ Master in Osteopathie führt. Mehr als ein Drittel bereiten sich auf einen Bachelorstudiengang im Gesundheitsbereich vor (Fachmaturität Gesundheit oder Zusatzmodule). Als Mitglied der Fachhochschule Westschweiz (HES-SO) ist die Hochschule für Gesundheit Freiburg auch in der angewandten Forschung und der Weiterbildung tätig. Sie erbringt Dienstleistungen in verschiedenen Fachbereichen (Gesundheit älterer Menschen, Psychogeriatric, chronische Krankheiten und Langzeitpflege, Diabetes, Kardiologie, Psychiatrie und psychische Gesundheit usw.).